

Bewertungsprotokoll zur Modellumschreibung: Schulische Heilpädagogik

LK 10 544.1

	Merkmalsstufe	Stufenwert	Begründung	Merkmalsstufe	Stufenwert
A1	Ausbildungskennnisse		Master Schulische Heilpädagogik (Bewertung nicht als Doppelmaster vorgesehen, also kein Master im Unterrichtsfach Sek-I erforderlich)	9.5	130.2
A2	Zusatzkennnisse		Neue Ausbildung, grösserer Praxisbezug / in der Regel begleitend tätig	2.0	20.2
B1	Geistige Fähigkeiten	Logisches Denken	Vergleichsfunktionen Psychologie, Lehrpersonen Primar/Sek I, gegenüber Psychologie & Lehrpersonen Primar erhöht (Psychologe arbeitet i.d.R. mit einheitlicherer Klientel)	4.0	87.5
		Kreatives Denken	Viefältiges Instrumentarium erforderlich, spezifisch auf Fall/Fragestellung/Situation bezogen ausarbeiten bzw. anzuwenden		
		Denken in Zusammenhängen	Zusammenhänge sehr komplex, da Klassensituation, Schülerperson, Umfeld der Schülerperson usw. einbezogen werden muss		
		Geistige Beweglichkeit	Unterschiedlichste Situationen/Fragestellungen (z.B. durch Zielwert vier integrierte Schülerpersonen pro Klasse bzw. Vielzahl Förderpläne auf Eben Schule), z.T. rasch wechselnd		
B2	Ausdrucksfähigkeit	Mündliche Form	Übersetzung des Lehrstoffes gem. den speziellen Bedürfnissen der Schüler	4.5	60.3
		Schriftliche Form	schriftlicher Form. Dabei sind die Empfänger auch auf sehr unterschiedlichem Niveau.		
		Andere Form	Anpassung der Kommunikationsform an die Bedürfnisse der Schüler		
C1	Verantwortungsbewusstsein	Tragweite der Auswirkungen der eigenen Arbeitsausführung	Vergleichsfunktionen Lehrfunktionen, Psychologie, Ärzte. In wesentlichen Teilen mit Lehrperson sehr vergleichbar bspw. bzgl. Obhutspflicht und für die Entwicklung der Schülerperson.	3.0	48.6
		Tragweite der Auswirkungen eigener Entscheide			
		Verantwortung für die Arbeit anderer	Die Heilpädagogen arbeiten eng mit Lehrpersonen zusammen. (Unterschied gegenüber "alten" MU.)		
		Verantwortung für Sach- und Geldwerte	Die Ausprägung des Gesamtkriteriums wird vergleichen zur Lehrperson als gleichwertig angesehen.		
C2	Selbständigkeit	Beharrlichkeit	Wird insgesamt als vergleichbar mit anderen Lehrpersonenfunktionen gesehen.	3.5	36.2
		Initiative			
		Entschlusskraft			
C3	Soziale Kompetenzen (Führungs- und Teamfähigkeit)	Führungsfähigkeit (Anordnungen durchsetzen/ bereitwillige Mitarbeit od. Anerkennung bekommen)	Wird insgesamt als vergleichbar mit Lehrperson Primar gesehen. Die Unterschiedlichkeit der Schüler (insbes. auf Sek. I-Stufe) wird durch Team (Lehrperson, Heilpädagogin, Klassenassistentin) oder kleine Klasse/kleinere Gruppe kompensiert.	3.0	19.4
		Teamfähigkeit			
C4	Emotionale Kompetenzen (Einfühlungsvermögen)	Einfühlungsvermögen	Evtl. leicht höher als bei Regellehrpersonen	4.0	29.2
		Geduld / Selbstbeherrschung	ähnlich wie andere Lehrpersonen		
		Umgangsformen	gleichwertig zu Lehrpersonen; insgesamt ähnlich wie andere Lehrpersonen		
D1	Arbeitsvermögen	Arbeitsstellung / Art der Arbeit	gleich wie Lehrpersonen	1.5	5.5
D2	Geschicklichkeit	entweder Handfertigkeit oder Körpergewandheit	geht nicht über Niveau Primar hinaus (Ausnahmen wären Heilpädagogen, welche bspw. Werkunterricht auf Sek I geben)	2.5	11.3
		Handfertigkeit und Körpergewandheit	nicht weniger als Lehrpersonen		
E1	Geistige Beanspruchung		rechnerisch B1 + B2 / 2 (Korrektur mittels Abrundung; zeitlicher Anteil der Höchstbeanspruchung bei unter 50%)	4.0	43.8
E2	Psychische Beanspruchung		rechnerisch C1 + C2 + C3 + C4 / 4 (keine Korrektur)	3.5	24.2
E3	Körperliche Beanspruchung		keine Korrektur, analog Lehrerfunktionen	1.5	7.3
E4	Beanspruchung der Sinnesorgane		Bewertung 2001 und im Quervergleich durchwegs 2.5	2.5	11.3
F1	Umgebungseinflüsse	Anzahl Einflüsse/Intensität	hat sich im Vergleich zu 2001 nicht geändert	1.0	3.1
F2	Arbeitszeit	Planbarkeit, Grad der Abweichung / Häufigkeit der Abweichung	Einheitliche Bewertung bei Lehrpersonen	1.5	6.0